

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0143/2020/IV

Datum:
03.07.2020

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund –
7. Umsetzungsbericht 2018 – 2019**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. September 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	14.07.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	16.09.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• Die Kosten zur Fortführung der in der Begründung der Vorlage unter Ausblick genannten Angebote des TES e.V. (siehe Seite 3.2) werden zurzeit geklärt und mit einer Beschlussvorlage beizeiten in die Gremien eingebracht.	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über den Stand der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes im Zeitraum von Oktober 2018 bis September 2019. Außerdem wird ein Ausblick auf die Fortführung der Arbeit im Emmertsgrund nach 2020 gegeben.

Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 14.07.2020

Ergebnis der <nicht> öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 14.07.2020

2 Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund – 7. Umsetzungsbericht 2018-2019 Informationsvorlage 0143/2020/IV

Herr Hoffmann und Herr Höfle vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik gehen anhand einer PowerPoint-Präsentation auf den Inhalt der Vorlage ein. Dabei verweisen sie darauf, dass in der Informationsvorlage versehentlich die Nachhaltigkeitsziele des Stadtteils Hasenleisers aufgeführt worden seien. Im Rahmen der Präsentation stellen sie die berechtigten Nachhaltigkeitsziele des Emmertsgrundes vor (siehe Anlage 02 zur Drucksache 0143/2020/IV).

Im Anschluss stehen beide für Fragen zur Verfügung. Es melden sich die Bezirksbeiräte Prof. Dr. Kreye und Herth sowie die Bezirksbeirätinnen Dr. Greven-Aschoff, Dr. Mollenkopf und Kirsch zur Wort. In der Diskussion ergeben sich einige Anregungen und Fragen auf die Herr Hoffmann und Herr Höfle eingehen und beantworten.

Trotz der Ausführungen von Herrn Hoffmann und Herrn Höfle wünscht sich das Gremium weiterhin einen detailreicheren Bericht, der tiefergehende Zusammenhänge analysiere und weitere Zahlen, Daten und Fakten liefere zu Themen wie:

- Arbeitsmarktzahlen: Wie viele Arbeitssuchende gibt es? Welche Gründe und Umstände führten zum Verlust der Arbeit (mangelnde Qualifikation, Geburt von Kindern, betriebliche Kündigungen und so weiter)? Wie erfolgreich verläuft das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ)?
- Wie stellt sich die Betreuungssituation dar? Wie viele Kinder im Kindergartenalter und darunter werden zu Hause betreut und was sind die Gründe dafür?
- Welche Auswirkungen zeigen sich aufgrund der Corona-Krise bei Kindern und Jugendlichen? Welche Sofortmaßnahmen sind geplant?
- Wird man die Bevölkerung im Rahmen von Bürgerbeteiligungsformaten an den Überlegungen zur Fortführung des Handlungskonzeptes nach 2022 informieren?
- Können Berichte von sozialen Trägern wie zum Beispiel Diakonie und Caritas erbeten und vorgestellt werden?

Weitere Fragen ergeben sich zur Fortführung des Cafés im Bürgerhaus. Sei dessen Existenz über 2020 hinaus gesichert?

Herr Hoffmann und Herr Höfle teilen mit, dass sie die oben genannten Fragen aufnehmen werden. Sie können bestätigen, dass man ab 2021 erste Überlegungen für die Fortführung des Handlungskonzeptes unter Einbeziehung der Bevölkerung plane.

Die Fortführung des Cafés schein gesichert, da der Betreiber, dank eines in Aussicht stehenden neuen Projekts Synergieeffekte nutzen könne, durch welche das Café voraussichtlich fortgeführt werden könne.

Bezüglich der Fortführung des Handlungskonzeptes nach 2022 verweisen sie darauf, dass aufbauend auf dem Integrierten Handlungskonzept von 2012 eine Evaluation der bisher erzielten Ergebnisse und die Festlegung zukünftiger Handlungsfelder und Maßnahmen erfolgen werde. Dieser Prozess werde unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft durchgeführt und soll in 2021 starten.

gezeichnet
Isolde Greßler
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 16.09.2020

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

1. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat im Oktober 2012 das Integrierte Handlungskonzept Emmertsgrund (IHK) einstimmig beschlossen (siehe Drucksache 0225/2012/BV). Das IHK zeigt den Handlungsbedarf, die zentralen Zielstellungen und abgestimmten Maßnahmen bis zum Jahr 2022 im Stadtteil auf. Seitdem wird der Gemeinderat jährlich über den aktuellen Sachstand der Projekte und Maßnahmen, der Arbeit des Stadtteilmanagements, des Bürgerhauses und des Medienzentrums in Form von Umsetzungsberichten informiert (siehe Anlage 01). Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund und das Bürgerhaus HeidelBERG sind zwei langfristig angelegte Schwerpunktmaßnahmen des IHK, die maßgeblich zu einer sozialen Stadtteilentwicklung und Gemeinwesenarbeit im Emmertsgrund beitragen. Diese werden durch das ebenfalls im Bürgerhaus ansässige Café und den Conciergedienst zur Unterstützung der Stadtteilarbeit und Beschäftigungsmaßnahmen von Langzeitarbeitslosen ergänzt.

2. Zusammenfassung des 7. Umsetzungsberichts

Im Berichtszeitraum wurden die aufgestellten Zielsetzungen des IHKs konsequent weiterverfolgt und konnten weitgehend erreicht werden. Der stabilen Fortführung und der Nachhaltigkeit der Projekte und Maßnahmen wird nach über siebenjähriger Laufzeit des IHKs eine besondere Bedeutung zugemessen.

Der im Jahr 2010 eingerichtete Trägerverein Emmertsgrunder Stadtteilmanagement TES e.V. ist nicht nur Träger des Stadtteilbüros, sondern darüber hinaus auch Betreiber des Bürgerhauses und des Medienzentrums. Hierdurch können in besonderem Maße Synergieeffekte erzielt und eine besondere Angebotsvielfalt der Bewohnerschaft des Emmertsgrunds unterbreitet werden, die einen niederschweligen Zugang ermöglicht.

Zentrales Element des IHKs ist das Stadtteilmanagement und die mit ihm verbundene quartiersbezogene Arbeit. Der besondere Fokus liegt hierbei auf der Aktivierung, dem Empowerment sowie der Beteiligung der Bewohnerschaft bei der Initiierung, Planung und Durchführung von bewohnerschaftsgetragenen Projekten, die das Zusammenleben im Emmertsgrund (Handlungsfeld 2) verbessern. Als zentrale Anlaufstelle für die Bewohnerschaft dient das Stadtteilbüro. Hier können unabhängig von Nachbarschaftstreffen und Gremiensitzungen Anliegen vorgetragen oder wichtige Informationen eingeholt werden. Daneben steht die Vernetzung der Stadtteilakteure und die Koordination von Stadtteilaktivitäten im Zentrum der quartiersbezogenen Arbeit. Zahlreiche Projekte und Aktivitäten werden durch das Stadtteilmanagement angestoßen und die bürgerschaftlich getragenen Projekte des IHKs fortgeführt. Vor allem die bürgerschaftlich getragenen Nachbarschaftsfeste werden zahlreich angenommen und fördern das Zusammenleben im Stadtteil. Für diese erfolgreiche und engagierte Arbeit erhielt das Stadtteilmanagement Emmertsgrund im Herbst 2018 den Deutschen Nachbarschaftspreis.

Mit dem Bürgerhaus und dem Medienzentrum verfügt der TES e.V. über zwei weitere strategische Steuerungsinstrumente, welche gleichzeitig den zentralen Begegnungsort des neuen Stadtteilzentrums im Emmertsgrund (Handlungsfeld 1) bilden. Das Medienzentrum dient in besonderer Weise als Treffpunkt für alle Altersgruppen und als beliebter Treffpunkt für Familien mit Kindern. Neben der Ausleihe von Büchern und anderen Medien werden die vollausgestatteten Computerarbeitsplätze intensiv genutzt.

Weit über die Stadtteilgrenzen hinaus dienen die Räume des Bürgerhauses als Ort der Begegnung für viele Heidelbergerinnen und Heidelberger. Insgesamt verzeichnete das Bürgerhaus im

Berichtszeitraum des Umsetzungsberichts über 300 Veranstaltungen, davon eine Vielzahl mit direktem Stadtteilbezug.

Zur Verbesserung der Bildungschancen der im Stadtteil lebenden Kinder wurden zahlreiche Angebote fortgeschrieben. Sprachförderung und Lernpatenschaften, Heilpädagogik und niederschwellige Beratungsangebote für Kinder sind nur einige Beispiele des umfangreichen Förder- und Unterstützungsangebots. Aufwachsen und Älterwerden im Emmertsgrund (Handlungsfeld 3) beinhaltet aber nicht nur die Aspekte von Kindern, Jugendlichen beziehungsweise deren Familien; auch die Lebenswirklichkeit von Seniorinnen und Senioren wurden im IHK berücksichtigt. Das im Jahr 2014 geschaffene und durch den Caritasverband Heidelberg betriebene Seniorenzentrum ist zwischenzeitlich zu einem festen Bestandteil des Stadtteilgeschehens geworden und dient für viele ältere Menschen als wichtiger Anlaufpunkt für ihre Belange. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des im Kapitel 3.1 dargelegten Bevölkerungsanteils der 65-Jährigen und Älteren sind die Angebote des Seniorenzentrums von besonderer Bedeutung für den Emmertsgrund.

Ebenfalls hervorzuheben ist, dass es einer deutlichen Verbesserung der Versorgungsquote im Kleinkind- und Kindergartenbereich bedarf. Durch den Erwerb der Liegenschaft Forum 3 von der Evangelischen Kirche in Heidelberg ergab sich eine günstige Gelegenheit, in relativ kurzer Zeit die Versorgungsquote signifikant zu verbessern (siehe Drucksache 0286/2019/BV). Mit dem Beschluss zum Um- und Ausbau des ehemaligen Gemeindezentrums Emmertsgrund zur Kindertageseinrichtung, Forum 3 in Heidelberg (siehe Drucksache 0036/2020/BV) wurde die notwendige Entscheidung getroffen, die Bedarfslücke teilweise zu schließen. Mit dem angestrebten Neubau einer Kindertageseinrichtung in der Otto-Hahn-Straße (siehe Drucksache 0083/2020/BV), welche in Holzbauweise erfolgen soll, kann der Bedarf vollständig gedeckt werden.

3. Ausblick

Der TES e.V. beweist mit seinen Säulen (Stadtteilbüro, Medienzentrum und Bürgerhaus) auch in der Corona-Pandemie seine Bedeutung für die Nachbarschaft und die Menschen im Emmertsgrund. Durch ein gutes Krisenmanagement konnten trotz erheblicher Umsatzeinbußen im Bürgerhaus die Arbeit des Stadtteilbüros und des Medienzentrums fortgesetzt, der Informationsfluss in den Stadtteil sichergestellt sowie Hilfsangebote initiiert und koordiniert werden. Die Angebote des TES e.V. sollen daher fortgeführt werden. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage ist es dennoch geboten, die Bezuschussung der Projekte auf den Prüfstand zu stellen und mögliche Einsparpotenziale bzw. Umstrukturierungsmaßnahmen zu prüfen. Dies bedingt eine Auseinandersetzung innerhalb des TES e.V. wie Synergien zwischen den Bereichen Medienzentrum und Stadtteilbüro genutzt, die Zusammenarbeit intensiviert und Aufgaben der Stadtteilarbeit durch das Medienzentrum übernommen werden können. Die freiwerdenden Kapazitäten in der Quartiersarbeit gilt es in den besonders stark verdichteten Quartieren Jellinek-Platz, Otto-Hahn-Platz und (nördliche) Emmertsgrundpassage einzusetzen. Die Kernaufgaben des Stadtteilbüros sollen dabei auf die Aktivierung von Menschen, die verstärkte Einbeziehung von ehrenamtlicher Unterstützung und die Initiierung von Nachbarschaftsprojekten fokussiert werden. Die Verwaltung wird unter gesamtstädtischen Voraussetzungen die entsprechenden Abstimmungen mit dem TES e.V. führen und eine Beschlussvorlage zur Bereitstellung der Mittel zur Fortführung der genannten Projekte in 2021 und 2022 in die politischen Gremien einbringen.

Auf Grundlage des IHK werden in 2021 die bisher erzielten Ergebnisse evaluiert und die Notwendigkeit einer Fortschreibung des IHK überprüft.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Keine gesonderte Beteiligung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1		Ziel/e: Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Mit dem Integrierten Handlungskonzept wird ein zielgerichteter Mitteleinsatz mit umsetzungsorientierten Maßnahmen verfolgt, deren Umsetzung mit Fördermitteln unterstützt wird.
AB 12		Ziel/e: (Wieder-)Eingliederung ins Erwerbsleben Begründung: Langzeitarbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind im Hasenleiser doppelt so hoch wie in Rohrbach oder der Gesamtstadt. Hier ist ein wichtiger Ansatzpunkt für die Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen gegeben.
WO 6		Ziel/e: Wohnungen und Wohnumfeld für die Interessen aller gestalten Begründung: Die Topographie, Bevölkerung und Inklusionsangebote legen die Zielsetzung nahe, barrierefreie Strukturen zu fördern und ein „Altengerechtes Quartier“ zu entwickeln.
SOZ 10	SL 10	Ziel/e: Wohnungen und Wohnumfeld für die Interessen aller gestalten Begründung: Der Bau von barrierefreien Wohnungen könnte älteren Menschen eine Wohn- und Lebensperspektive im Quartier bieten. Darüber hinaus mindert Barrierefreiheit im Wohnraum und im Wohnumfeld den Bedarf an Unterstützungsleistungen und fördert die gesellschaftliche Teilhabe.
DW 2		Ziel/e: Ein aktives und solidarisches Stadtleben fördern Begründung: Vielfältige Angebote im Quartier sollen aktive Nachbarschaften stärken, die Lebensqualität erhöhen und das Image verbessern.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	7. Umsetzungsbericht des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund 2018 - 2019
02	Korrigierte Nachhaltigkeitsziele_7. Umsetzungsbericht Emmertsgrund

